

Heidelberg 9. XI. 19.

Kleinchenmühlstr. 44.

Hochgeachteter Herr Geheimrat!

In Ihrem letzten freundlichen Briefe hielten Sie mir mit, daß
 Sie meinen "Notabrief" an Tausch weiter gegeben hätten. Allzu-
 auch daraufhin ist nichts erfolgt, und es ist mir sehr pein-
 lich, daß ich den Mitarbeitern - genau sechs Wochen seit ich
 Absendung bitten - immer noch nicht persönlich am Tage
 der Fälligkeit habe übermitteln können. Ich habe nun von
 Tausch telegraphisch und eine eingehende Übersetzung
 von 5000 Mk. an die Rheinische Kreditbank, Filiale Heidel-
 berg, gebeten; ich würde Ihnen aber sehr dankbar sein,
 wenn Sie feststellen wollten, ob daraufhin die Tilgung
 veranlaßt worden ist.

Mit besten Empfehlungen

Ihr aufrichtig ergebener

H. Brunsen